Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 9. April 2010
Ausgabe 066

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Der TSV 1860 hat die Rückkehrpläne ins Olympiastadion selber bekannt gegeben 3
› StartUp München 2010 – Businessplan erstellen leicht gemacht 4
› Spargelanstich auf dem Viktualienmarkt 5
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 19 5
› Bauzentrum: Fachgespräch der Wohnungswirtschaft ausgebucht 6
› Leistungswettbewerb in Erster Hilfe an Münchner Realschule 7
› Ausstellung „Von der Bajuwarensiedlung zum Stadtteil" 7
› Bis 19. April für Künstlerwerkstatt „Body Territories" bewerben 8
› Hörakademie: taschenphilharmonie spielt „Bilder einer Ausstellung" 8
› Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule im April 9
› Ausstellung „A strong desire to see the world" 10
› Stadtmuseum: Konzert „Die Zeit im Zauber der Liebe" 11
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 11
Baustellen aktuell **12**
Sozialreferat in eigener Sache **13**
› Keine „Makler" für Kinderkrippenplätze der Stadt 13

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **14**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Montag, 12. April, 10 Uhr, Alter Rathaussaal
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim zweiten „Job-Speed-Dating" der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH (ARGE).

Mittwoch, 14. April, 11 Uhr, Hippodrom auf dem Frühlingsfest, Theresienwiese, Straße 1, gegenüber der U-Bahn-Station Theresienwiese
Pressegespräch zur Eröffnung des 46. Münchner Frühlingsfestes mit Vertretern der Veranstaltungsgesellschaft der Münchner Schausteller (VMS) als Veranstalter des Frühlingsfestes und Tourismusdirektorin Dr. Gabriele Weishäupl.
Im Anschluss (zirka 11.45 Uhr) folgt ein Rundgang über das Festgelände. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 14. April, 15 Uhr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Bayerstraße 28 a, Raum 1009
Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zum Fachgespräch „Ärztliche und fachärztliche Versorgung in Münchner Alten- und Pflegeheimen". Veranstalter sind das Referat für Gesundheit und Umwelt und das Sozialreferat der Landeshauptstadt München.

Mittwoch, 14. April, 15.30 Uhr, Grützznerstube im Rathaus
Bürgermeister Hep Monatzeder ehrt Lydia Aussprung und Manfred Bosl mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Silber. Die Auszeichnung wird Aussprung für ihr großes soziales Engagement für die Qualität in der Münchner Altenpflege verliehen. Bosl erhält die Medaille für sein großes Engagement im Migrationsbereich.

Mittwoch, 14. April, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 200
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht Hans-Lothar Wehrl sowie Heribert Meyer die vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Mittwoch, 14. April, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeisterin Christine Strobl bedankt sich bei den Münchner Stifterinnen und Stiftern sowie Großspenderinnen und -spendern, die mit ihren Stiftungen und Spenden das gesellschaftliche und soziale Leben in München bereichern, mit einem städtischen Empfang.

Mittwoch, 14. April, 19 Uhr, Ubostraße 9
(Halle unter der „Aubinger Tenne")
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet nach einer wissenschaftlichen Einführung (im Pfarrsaal von St. Quirin, Ubostraße 5) von Dr. Brigitte Haas-Gebhardt, Leiterin der Archäologischen Staatssammlung, die Ausstellung „Von der Bajuwarensiedlung zum Stadtteil".
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 13. April, 19 Uhr,
Evangelisch Lutherische St. Lukaskirche, Mariannenplatz
Der Bezirksausschuss 1 (Altstadt - Lehel) veranstaltet auf einen Antrag aus der Bürgerversammlung des 1. Stadtbezirks vom 1. Dezember 2009 hin eine Einwohnerversammlung zum Thema: Bauliche Entwicklung „Am Gries". Hintergrund für die Einwohnerversammlung ist der Wunsch der liberalen jüdischen Gemeinde Beth Shalom, an diesem Ort ein Gemeindezentrum mit Synagoge zu bauen.

Freitag, 16. April, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Der TSV 1860 hat die Rückkehrpläne ins Olympiastadion selber bekannt gegeben
(9.4.2010) Mit allem Nachdruck verwahrt sich die Stadt München gegen die Unterstellung, sie habe vertrauliche Verhandlungen mit dem TSV 1860 „ausgeplaudert". Richtig ist, dass die Bild-Zeitung bereits am Dienstag, 6. April, – offensichtlich nach einem Gespräch mit dem Geschäftsführer von 1860 – ausführlich über die Überlegungen einer Rückkehr ins Olympiastadion berichtet hat. Tags darauf wurde der Vizepräsident von 1860 in der Bild-Zeitung unter der Überschrift „Ja, wir prüfen Umzug ins Olympiastadion" wie folgt zitiert „Wir denken über die Alternative Olympiastadion nach". Erst aufgrund dieser Presseveröffentlichung des TSV 1860 haben

Journalisten von tz, Süddeutscher Zeitung und Münchner Merkur den Oberbürgermeister angerufen und um eine Stellungnahme gebeten. Dabei wurde selbstverständlich wahrheitsgemäß Auskunft gegeben, vor allem über den großen Zeitdruck, der sich aus der Beschlusslage des Aufsichtsrats des Olympiaparks ergibt, wonach Anfang Mai endgültige Weichenstellungen über Umbauten im Olympiastadion vorgenommen werden müssen, die einer künftigen fußballerischen Nutzung entgegen stünden.

StartUp München 2010 – Businessplan erstellen leicht gemacht
(9.4.2010) StartUp München bietet wieder eine Veranstaltungsreihe für Gründungswillige an. In fünf Abendveranstaltungen werden ab 15. April 2010 die Abschnitte eines Geschäftskonzeptes erklärt. Dabei können Gründungswillige überprüfen, ob der Schritt in die Selbstständigkeit das Richtige für sie ist. Sie erhalten einen Überblick über wichtige Aspekte der beruflichen Selbständigkeit und werden gezielt auf die Erstellung eines aussagekräftigen Geschäftsplans vorbereitet. Nach Abschluss der Veranstaltungsreihe bieten Experten ein Feedback zu den fertig erarbeiteten Businessplänen und zu ihrer Praxistauglichkeit an.
Die Auftaktveranstaltung am 15. April, 19 Uhr, im IHK-Kammersaal, Max-Joseph-Straße 2, ermöglicht einen ersten Einblick in die Thematik. Im Anschluss berichtet ein Teilnehmer aus der Vorjahresrunde über seine Erfahrungen während der Vorgründungszeit und seinen Weg bis zur bewilligten Fremdfinanzierung.
Am 22. und 29. April sowie am 6. Mai werden Fachvorträge zu den Themen „Produkt – Kunde – Markt", „Marketing – Vertrieb" und „Finanzen" angeboten.
Bei der Abschlussveranstaltung am 20. Mai wird vermittelt, wie man einen Businessplan kurz und überzeugend bei Geschäftspartnern und Investoren vorstellt. Zudem können individuelle Fragen mit Experten diskutiert werden, die dabei wertvolle Tipps zur Vermeidung typischer Fehler weitergeben.
Initiatoren der Veranstaltung sind das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, die IHK für München und Oberbayern, GründerRegio M e.V., die Kreissparkasse München Starnberg, die Stadtsparkasse München und die Wirtschaftsjunioren München. Durch die gemeinsame Präsenz der Kooperationspartner auf den Veranstaltungen lernen Gründerinnen und Gründer die wichtigsten Akteure der Gründerszene in München auf einmal kennen und erfahren, wer ihnen bei individuellen Gründungsfragen und -anliegen wie behilflich sein kann.

Detaillierte Informationen zu Ablauf, Terminen sowie ein Online-Anmeldeformular sind im Internet unter *www.startup-muenchen.de* zu finden. Die Veranstaltung ist kostenfrei, setzt aber eine Anmeldung für die jeweilige Etappe voraus.

Spargelanstich auf dem Viktualienmarkt

(9.4.2010) Die Spargelsaison 2010 wird am Montag, 12. April, um 10 Uhr auf dem Münchner Viktualienmarkt eröffnet. Den symbolischen ersten Spargelanstich nimmt in diesem Jahr der bayerische Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner, zusammen mit der Spargelkönigin Johanna Schuster und dem 1. Vorsitzenden des Spargelerzeugerverbandes, Josef Plöckl, vor.
Bereits ab 9.30 Uhr lädt der Spargelerzeugerverband Südbayern e.V. zu einer kostenlosen, frisch zubereiteten Spargelsuppe und Wein ein. Neben der Ausstellung eines Spargelbifangs (typischer Erdwall für den Anbau von Spargel) gibt es einen Informationsstand rund um den Spargel – Wissenswertes über Anbau, Vermarktung, Qualität bis hin zur Zubereitung des Spargels. Für die musikalische Umrahmung sorgen die „Hohenwarter Musebuam". Dazu treten die Pfaffenhofener Goaßlschnoizer auf.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 19

(9.4.2010) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Donnerstag, 22. April, 19 Uhr, in den Bürgersaal Fürstenried, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost an der Züricher Straße 35, 81476 München, zu einer Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat, und Hans Bauer, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat, Alexander Reissl.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Wohin entwickelt sich der Stadtbezirk? (ein „Masterplan" für den 19er)
   - Thalkirchner Bahnhof
   - Siemenshochhaus (Denkmal)
   - Bebauungsplan Baierbrunnerstraße – Firma Haupt
   - Einzelhandelsgroßprojekt für den Münchner Süden
   - Zentren- und Einzelhandelskonzept im 19. Stadtbezirk
   - Fürstenried Ost als Stadtteilkulturzentrum
   - Hertie
   - Quartierszentrum Ratzingerplatz

- Waldorfschule
- Sprachenschule

2. Stäblistraße
3. Schießanlage Unterdill
4. Wolfratshauser Straße
5. Planungen zur A 99 Süd
6. Soziale Stadt
   - Jugendeinrichtungen
   - Gemeinschaftsunterkünfte
     - Baierbrunnerstraße
     - Tischlerstraße
   - altengerechtes Wohnen in der Appenzellerstraße
   - ASZ Solln
7. Veranstaltungen
   - Tag des offenen Denkmals
   - Weihnachtsmarkt
   - Frühlingsfest

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Süd der Bezirksausschüsse 6, 7 und 8, Implerstraße 9, 81371 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Hans Bauer. Die Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege steht ebenso ab 18 Uhr Bürgerinnen und Bürgern für Fragen zur Verfügung.

Bauzentrum: Fachgespräch der Wohnungswirtschaft ausgebucht

(9.4.2010) Wegen der großen Anzahl an eingegangen Anmeldungen ist das „8. Fachgespräch der Münchner Wohnungswirtschaft“ am 13. April – auch bekannt als „Münchner Wohnungswirtschaftsgipfel“ – im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, mit mehr als 190 Anmeldungen bereits

völlig ausgebucht. Das Referat für Gesundheit und Umwelt weist darauf hin, dass weitere Anmeldungen nicht mehr angenommen werden und unangemeldete Besucherinnen und Besucher nicht an der Veranstaltung teilnehmen können.

Leistungswettbewerb in Erster Hilfe an Münchner Realschule
(9.4.2010) An der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule, Fehwiesenstraße 118, findet am 14. April von 9.15 bis 15 Uhr ein Wettbewerb der Schulsanitätsdienste statt. Schülerinnen und Schüler von 18 Realschulen aus München und aus dem Bezirk Oberbayern werden ihr Wissen und Können auf dem Gebiet der Ersten Hilfe unter Beweis stellen. An 18 verschiedenen Stationen werden – mit geschminkten „Unfallopfern" – möglichst realistische Unfallsituationen dargestellt, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen bewältigen müssen. Ein Schiedsrichterteam bewertet den Einsatz der einzelnen Gruppen. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden nach Abschluss des Wettbewerbs mit der Übergabe von Pokalen und Urkunden gewürdigt.
Ziel der Veranstaltung ist neben der Leistungserhebung vor allem der soziale und kommunikative Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern, die sich im Schulsanitätsdienst engagieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen darüber hinaus auch die Freude erleben, die der Dienst in der Ersten Hilfe vermitteln kann.

Ausstellung „Von der Bajuwarensiedlung zum Stadtteil"
(9.4.2010) Im Rahmen der Festveranstaltungen zu „1.000 Jahre Aubing" wird es zwei Ausstellungen zur Geschichte Aubings seit seiner ersten urkundlichen Erwähnung bis zum heutigen Teil einer Großstadt geben, die der Förderverein „1.000 Jahre Urkunde Aubing e.V." mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München veranstaltet. Die erste Ausstellung vom 15. April bis 2. Mai zeigt Aubings Geschichte vom 5. Jahrhundert bis etwa 1810. Unter anderem werden das Faksimile der Gründungsurkunde von König Heinrich II. und Exponate der Archäologischen Staatssammlung aus den Funden des Reihengräberfriedhofs an der heutigen Bergsonstraße, die aus dem 4. bis 6. Jahrhundert n. Chr. stammen, gezeigt. Erläuternde Textbeiträge zeigen die Entstehungsgeschichte Aubings weiter auf.
Zur Eröffnung am Mittwoch, 14. April, 19 Uhr, hält Dr. Brigitte Haas-Gebhardt, Leiterin der Archäologischen Staatssammlung, im Pfarrsaal von St. Quirin, Ubostraße 5, eine Einführung zu den archäologischen Funden an der Bergsonstraße. Die Orffgruppe der Grundschule an der Limesstraße bietet eine musikalische Umrahmung. Anschließend wird die Ausstellung

in den Hallen an der Ubostraße 9 (unter der „Aubinger Tenne") von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet.
Die Ausstellung „Von der Bajuwarensiedlung zum Stadtteil" (Teil 1) ist vom 15. April bis 2. Mai, Montag bis Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, am Freitag von 16 bis 22 Uhr und am Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr, in der Ubostraße 9 zu besichtigen. (***Achtung:*** am 16. April wegen einer Festveranstaltung geschlossen). Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung gibt es einen kleinen Ausstellungsshop, in dem unter anderem die Festschrift oder der eigens geschaffene Aubinger Festkrug (limitierte Auflage) zu erwerben sind. Nähere Informationen zur Ausstellung sowie den Aktivitäten zum Festjahr sind unter *www.aubing1000.de* ersichtlich.
Die zweite Ausstellung, die sich mit der Zeit von der Gemeindegründung Aubings bis zur Gegenwart beschäftigt, wird am 8. September eröffnet.

Bis 19. April für Künstlerwerkstatt „Body Territories" bewerben
(9.4.2010) Unter dem Titel „Erinnerungen und Wahrnehmung" lädt die Choreografin Monica Gomis in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München bereits zum achten Mal zur Teilnahme an einer Künstlerwerkstatt mit internationalen Tänzern, Choreografen und Tanzwissenschaftlern ein. „Erinnerungen und Wahrnehmung" findet vom 30. April bis 2. Mai im i-camp/neues theater münchen, Entenbachstraße 37, statt und widmet sich der Frage, ob es ein Körpergedächtnis gibt und wie sich dieses in einem performativen Rahmen darstellen lässt. Künstlerinnen und Künstler aller Sparten, die sich bereits mit dem Thema befassen oder sich damit beschäftigen möchten, können sich noch bis 19. April für eine kostenlose Teilnahme bewerben. Als Gäste sind der Tänzer und Choreograf Martin Nachbar (Lab) und Susanne Traub (Lecture, Dramaturgin, Kuratorin und Autorin) eingeladen. Bewerbungen für „Body Territories VIII" sind mit künstlerischem Lebenslauf und einem Motivationsbrief bis 19. April per E-Mail an Monica Gomis: mgomis@gmx.de zu senden. Nähere Informationen sind auch unter *www.i-camp.de* ersichtlich.

Hörakademie: taschenphilharmonie spielt „Bilder einer Ausstellung"
(9.4.2010) Im Rahmen der Reihe „Die Hörakademie" der Offenen Akademie der Münchner Volkshochschule (MVHS) spielt die „taschenphilharmonie" am Donnerstag, 15. April, um 20 Uhr im Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Straße 5, Modest Mussorgskys Werk „Bilder einer Ausstellung". Leitung und Moderation: Peter Stangel. Das Konzert findet in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater und dem Kulturkreis Gasteig e.V. statt.

Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ beflügeln seit jeher die Fantasie des Publikums: Nicht nur als Klavierstück, besonders auch in der berühmten Orchestrierung von Maurice Ravel wurde das Werk zu einem absoluten Renner auf den Konzertbühnen. Die taschenphilharmonie bringt das Stück in einer eigenen Fassung, die das Klavier-Original gleichberechtigt mit Ravels kongenialer Instrumentation vereinigt. Wie immer werden Aufbau, Struktur, thematische Bezüge, Mussorgskys stilistische Besonderheiten und historische Hintergründe vom Dirigenten mit Live-Orchester erklärt, bevor Mussorgskys farb- und nuancenreiches Meisterwerk konzertant erklingt.
Für diese Reihe wurde das „kleinste Sinfonieorchester der Welt“, die „taschenphilharmonie“, eingeladen. Das Ensemble besteht aus zehn bis 15 Musikern, die Werke werden eigens für die „taschenphilharmonie“ neu instrumentiert. Durch die kleine Besetzung wird die Musik transparent und durchsichtig. In der Hörakademie erklingen jedoch nicht einfach Konzerte, sondern Musiker und Dirigent lassen die Zuhörer am Entstehungs- und Arbeitsprozess teilhaben: Es werden musikalische Themen vorgestellt, Tempi oder die Dynamik verändert und Spielweisen variiert, die verschiedenen Schichten eines komplizierten musikalischen Gesamtgewebes werden einzeln hörbar gemacht und ihre Bedeutung und Funktion im Ganzen erklärt.
Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten gibt es bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule (Kursnummer EG 2017 E). Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Nähere Informationen unter 4 80 06-62 20, siehe auch unter *www.mvhs.de.*
Ansprechpartnerin: Marianne Müller-Brandeck, Fachgebiet Musik der Münchner Volkshochschule, Telefon 44 47 80-61, Marianne.Mueller-Brandeck@mvhs.de
Bei Interesse steht Peter Stangel gerne für ein Interview zur Verfügung. Kontakt: 01 77-6 23 78 76, contact@peter-stangel.de, Fotos in hoher Auflösung sind auf Anfrage erhältlich.

Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule im April
(9.4.2010) Im April finden folgende Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule statt:

- Am Freitag, 16. April, lädt die Städtische Sing- und Musikschule zu ihrem 6. Truderinger Konzert mit Musiktheater in das Kultur- und Bürgerzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, ein. Beginn ist 17 Uhr. Es singen und spielen Solisten und Ensembles aus dem Münchner Osten unter der Gesamtleitung von Maria Schaffenroth.

- Im Festsaal der Städtischen Sing- und Musikschule, Neuberghauser Straße 11, finden im April insgesamt vier Konzerte statt:
  - Montag, 19. April, 19.30 Uhr: Streicherabend mit Werken u.a. von Johann Sebastian Bach, Jean-Baptiste Bréval, Franz Schubert, Max Bruch, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Astor Piazzolla. Die Leitung hat Walther Fuchs.
  - Am Samstag, 24. April, 20 Uhr: Lehrerkonzert mit Werken für Kammermusikensembles und Soloinstrumente.
  - Montag, 26. April, 19 Uhr: Konzert der Fachbereiche Blockflöte und Alte Musik. Unter dem Motto „Kontraste" spielen Schülerinnen und Schüler unter Leitung von Gabriele Klassen Werke u.a. von Jacob van Eyck, Giuseppe Sammartini, Georg Friedrich Händel, Cesar Bresgen.
  - Am Mittwoch, 28. April, 19 Uhr, bittet die „Studienvorbereitenden Abteilung" der Städtischen Sing- und Musikschule unter der Leitung von Hans Peter Pairott zu ihrem dritten Konzert. Auf dem Programm stehen Werke u.a. von Johann S. Bach, Robert Schumann, Richard Strauss und Wolfgang A. Mozart.
- In Zusammenarbeit mit dem Verein Kultur & Mehr, dem Bezirksausschuss 19 und dem Kulturreferat findet am Freitag, 30. April, der traditionelle „Tanz in den Mai" und „Hoagart'n" im Bürgersaal, Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35, statt. Beginn ist um 19 Uhr. Es wirken die „Feitstanz-Kindervolkstanzgruppe" und Musizierkreise mit. Gespielt wird unter Tanzmeister Josef Zapf traditionelle bairische Wirtshausmusik zum Mittanzen. Leitung: Christa Jovanovic. Bewirtung ist vorgesehen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Für die Veranstaltung im Bürgersaal Fürstenried wird um Reservierung gebeten. Information und Reservierung unter 76 70 32 58 oder an der Abendkasse.

Ausstellung „A strong desire to see the world"

(9.4.2010) Die Ausstellung „A strong desire to see the world" wird am Mittwoch, 14. April, um 19 Uhr im Staatlichen Museum für Völkerkunde in der Maximilianstraße 42 eröffnet. Bis zum 12. September ist sie in der Räumen des Hauses von Dienstag bis Sonntag 9.30 bis 17.30 Uhr zu sehen. Mitveranstalter ist das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Beim Besuch des Staatlichen Museums für Völkerkunde in München hat sich die Amsterdamer Künstlerin Isi Kunath gefragt, was wäre, wenn man sich das Haus vorstellen würde wie ein unbekanntes Territorium, das es zu erforschen gilt? Wieviele „Eingeborene" leben wohl dort und welchen Ritualen frönen sie? Welche Schätze gibt es dort zu entdecken? Schon

während ihres mehrmonatigen Aufenthalts in der Villa Waldberta, dem Künstlerhaus der Landeshauptstadt München in Feldafing, 2009/10, als sie ihre Arbeiten bei den beiden Ausstellungen „Superstition. Magie im Alltag" in der Pasinger Fabrik sowie bei „Belief unimited" in der platform3 präsentierte, nützte Isi Kunath ihre Zeit für Recherchen im Museum. Was dabei herauskam, schildert die vielseitige Künstlerin mit eigenen Worten so: „Über zwölf Monate hinweg (2009/2010) habe ich im Münchner Museum für Völkerkunde Feldforschung betrieben, in einem ‚Land' von 12.000 Quadratmetern, mit 53 Einwohnern und 150.000 Schätzen. So wie ein Entdekker etwas über die Welt in Erfahrung bringen möchte, so möchte ich meine sehr persönliche Sicht auf eine ‚Version von Welt' zeigen. Die Ausstellung ‚A strong desire to see the world' spiegelt meine sinnlichen Wahrnehmungen wider, die ich beim
Sammeln ästhetischer Eindrücke und von Erfahrungsberichten der ‚Einheimischen' gemacht habe. Die Ausstellung versteht sich als Konstruktion, Reflexion und Aufarbeitung einer erweiterten Vorstellung von (musealer) Wirklichkeit".

Stadtmuseum: Konzert „Die Zeit im Zauber der Liebe"
(9.4.2010) Unter dem Titel „Die Zeit im Zauber der Liebe" singen und spielen Edith Schwarzwälder (Sopran), Christoph Averbeck (Bass), Anton Waas (Klavier), Bernd Detzel (Saxophon) und Reiner Hergrüter (Gitarre) am Sonntag, 11. April, um 15 Uhr in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, bekannte Werke u.a. von Bernstein, Bizet, Caccini, Fall, Hupfeld, Lehár, Mandel, Mozart, Puccini, Scarlatti und Stolz. Der Eintritt ist frei.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 13. April

9.00 Uhr	Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Umweltschutzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 14. April

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Schul- und Sportausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Donnerstag, 15. April

9.30 Uhr	Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 9. April 2010

Heckenstallerstraße (Sendling)
Das Baureferat beginnt in Kürze mit der Herstellung der Bohrpfähle für die Stützwände auf der Südseite der Heckenstallerstraße.
Für die dazu notwendigen Änderungen der Verkehrsführung ist es erforderlich, die Fußgängerbrücke über die Heckenstallerstraße im Zuge des Grabbeweges (sog. „Grabbebrücke") abzubrechen.
Von Samstag, 10. April, 18.00 Uhr bis Montag, 12. April, 05.00 Uhr
ist die Heckenstallerstraße zwischen Murnauer Straße und der Kreuzung mit der Friedrich-Hebbel-Straße / Höglwörther Straße gesperrt.
Der Verkehr auf dem Mittleren Ring wird in dieser Zeit ampelfrei, mit jeweils einer Fahrspur pro Richtung, über die Murnauer Straße und Höglwörther Straße umgeleitet.

Germeringer Weg - Bahnübergang (Aubing)
Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Signaltechnik auf der Bahnstrecke von München nach Geltendorf durch die Deutsche Bahn AG wird der Bahnübergang im Germeringer Weg grundlegend umgestaltet.
Von 10. April bis Ende Mai 2010
ist der Bahnübergang Germeringer Weg / Freihamer Weg komplett gesperrt.

Oberländerstraße (Sendling)
Die Stadtwerke verlegen eine neue Fernwärmeleitung zwischen Gotzinger Straße und Implerstraße.
Von 12. April bis Mitte Juni 2010
ist in der Oberländerstraße ab der Gotzinger Straße eine Einbahnregelung Richtung Westen eingerichtet.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Sozialreferat in eigener Sache

Keine „Makler“ für Kinderkrippenplätze der Stadt

(9.4.2010) Zu den Artikeln im Münchner Merkur vom 6. April „Das Geschäft mit dem Krippenplatz“ und in der Abendzeitung vom 8. April „1000 Euro Provision für einen Krippenplatz“ nimmt das Sozialreferat wie folgt Stellung:

In den Kinderkrippen der Landeshauptstadt München und der Träger der freien Wohlfahrtspflege, mit denen die Stadt einen Betriebsträgervertrag hat, können die Plätze nicht über einen „Makler“ vergeben werden. Die Vergabe hängt damit auch nicht davon ab, ob sich Eltern einen solchen Vermittlungsservice leisten können. Die Eltern müssen sich in einer Kinderkrippe persönlich anmelden. In den Kinderkrippen der Landeshauptstadt München können sie sich darüberhinaus bei dieser einen Anmeldung für sechs weitere Kinderkrippen vormerken lassen. Ein persönliches Erscheinen in diesen Kinderkrippen ist zur Vormerkung nicht erforderlich. Die Platzvergabe erfolgt nach den vom Münchner Stadtrat beschlossenen Regularien.

Durch das Bayerische Kinderbildungs- und -Betreuungsgesetz (BayKiBiG) ist seit 2005 unter anderem ein privat-gewerblicher Kinderkrippen-Markt entstanden. Dieser private Markt trägt zur Versorgung mit Kinderkrippenplätzen in München bei und wird daher von der Landeshauptstadt München grundsätzlich positiv gesehen. Allerdings werden in der Regel sehr viel höhere Gebühren als bei den städtischen Einrichtungen und den Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege fällig. In der Vergabe der Plätze sind die privaten Betreiber nicht an die Regularien der Landeshauptstadt München gebunden.

Richtig ist, dass es in München noch immer zu wenig Betreuungsplätze für 0- bis 3-jährige Kinder gibt. Nicht übersehen werden darf aber, welche Fortschritte die Landeshauptstadt München beim Ausbau erzielt hat. In München gab es 1990 1.908 Kinderkrippenplätze, heute sind es mit 8.942 Plätzen in Kinderkrippen, Kitz, Koops und Kinderhäusern mehr als viermal so viele. Bis Ende 2013 strebt die Stadt München an, für fast 43 Prozent aller Kinder von 0 bis drei Jahren einen Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 9. April 2010

Wird der Container zur Dauerlösung?
Wann wird die Kooperationseinrichtung in der Fritz-Baer-Straße endlich gebaut?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Michael Kuffer und Dr. Manuela Olhausen (CSU)

Investitionszuschuss der Landeshauptstadt München (LHM) an die Städtische Klinikum München GmbH (SKM)?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Dr. Manuela Olhausen Michael Kuffer

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
09.04.10

Wird der Container zur Dauerlösung?
Wann wird die Kooperationseinrichtung in der Fritz-Baer-Straße endlich gebaut?

An der Fritz-Baer-Straße soll eine neue Kooperationseinrichtung für Kinder entstehen mit 2 Krippengruppen, 3 Kindergarten- und 2 Hortgruppen. Das wäre eine wichtige Bereicherung des bislang knappen Angebots an Kinderbetreuung im Münchner Süden. Diese Kooperationseinrichtung wurde erfreulicherweise bereits Anfang 2008 im Schulausschuss auf den Weg gebracht.

Als erste Maßnahme wurden die bisher im alten Gebäude in der Fritz-Baer-Straße untergebrachten Kindergartengruppen im Herbst 2009 in Container an der Forstenrieder Allee verlagert. Doch außer diesem vorübergehenden Umzug ist bislang offensichtlich nichts weiter passiert. Seit Anfang August 2009 steht das alte Gebäude leer und ist bisher auch nicht abgerissen worden. Der Baubeginn für die neuen Räumlichkeiten an der Fritz-Baer-Straße ist noch immer nicht erfolgt – und das über zwei Jahre nach dem Beschluss.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Warum ist bislang noch kein Spatenstich auf dem Grundstück an der Fritz-Baer-Straße erfolgt?
2. Wann ist der Baubeginn nun geplant?
3. Wie lange müssen die Kindergartengruppen noch in der Interimslösung, den Containern an der Forstenrieder Allee bleiben?
4. Gibt es zeitliche Limitierungen für die Nutzung der Container – stehen die Kinder und Erzieher möglicherweise zwischenzeitlich auf der Straße?
5. Wann ist mit der Fertigstellung der Räumlichkeiten an der Fritz-Baer-Straße zu rechnen und ab wann ist der reguläre Betrieb der Kooperationseinrichtung geplant?

Dr. Manuela Olhausen, Stadträtin Michael Kuffer, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Dr. Michael Mattar - Gabriele Neff - Christa Stock – Dr. Jörg Hoffmann – Dr.med. Bertermann
MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

9. 4. 2010

Schriftliche Anfrage
Investitionszuschuss der Landeshauptstadt München (LHM)
an die Städtische Klinikum München GmbH (SKM)?

Die Städtische Klinikum München GmbH erhält von der Landeshauptstadt München Investitionszuschüsse. Wir Der Oberbürgermeister wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Auf wie viele Millionen Euro beläuft sich der Investitionszuschuss der LHM an die SKM jeweils in den Haushaltsjahren 2010 bis 2014?
   Fallen nach 2010 weitere Investitionszuschüsse an?
2. Wird der für 2010 fällige Investitionszuschuss insgesamt im 1. Nachtragshaushaltsentwurf 2010 beantragt?
3. In welcher Form erfolgt die marktübliche Gegenleistung der SKM gegenüber der LHM für die von der LHM geleisteten Investitionszuwendungen?
4. Wurde oder wird die LHM (bzw. die SKM) den vorgesehenen Investitionszuschuss zur Beurteilung, ob die Zuwendungen als Beihilfe im Sinne des Art. 87 EG-Vertrag einzuordnen sind, der Europäischen Kommission melden?
5. Wenn ja, gibt es bereits eine Stellungnahme oder abschließende Beurteilung der EU-Kommission bzw. wann wird eine solche erwartet?
6. Wenn nein, welche Gründe haben zur Entscheidung geführt, die EU-Kommission nicht einzuschalten?
7. Sollte der Grund, die EU-Kommission nicht einzuschalten, in einem positiven „Privatinvestorentest“ für die gewährten Zuwendungen an die SKM liegen? Sollte nicht trotzdem, um europarechtlich abgesichert zu sein, der Vorgang zusammen mit dem „Privatinvestorentest“ zur Prüfung an die EU-Kommission geleitet werden?
8. Der Grundsatz des „privaten Investors“ setzt voraus, dass die Kapitalzuführung von einem „unter normalen Marktbedingungen handelnden umsichtigen Privatanleger“ zu denselben oder vergleichbaren Bedingungen gewährt wird. Wie kann diese Bedingung zwischen LHM und SKM erfüllt sein, wenn eine Bankfinanzierung, beispielweise auch der Stadtsparkasse München, für die geplanten Investitionen am Markt nicht oder aller Voraussicht nach nicht erreicht werden kann?
9. Wie beurteilt die LHM die von der SKM angeführten Effizienzpotentiale und erhofften künftigen Renditen, wenn andererseits deren Plausibilität durch Banken deutlich angezweifelt wird, da diese auf dieser Basis nicht finanzieren wollen?
10. Teilt die LHM die Meinung, dass ein umsichtig handelnder privater Investor, bevor er enorme Mittel zur Verfügung stellt, sich darüber Gedanken macht, ob Kapazitäten - gerade auf einem Markt mit Überkapazitäten - optimiert und ggf. angepasst werden müssen?

Gez. Dr. Michael Mattar Fraktionsvorsitzender	Gez. Gabriele Neff Stellv. Fraktionsvorsitzende	Gez. Prof. Dr. Jörg Hoffmann Ea. Stadtrat
Gez. Christa Stock Ea. Stadträtin	Gez. Dr. med. Otto Bertermann Ea. Stadtrat	

FDP-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, Telefon: 233 92644, 233 92645
E-Mail: fdp@muenchen.de